

Es ist auf sorgfältige Händehygiene zu achten, wie das Händewaschen nach jedem Toilettengang.

Nutzen Sie Hygieneartikeln, Handtücher und Waschlappen personengebunden.

Der Einsatz von Desinfektionsmitteln ist in der Regel im Privathaushalt nicht erforderlich, ist jedoch empfehlenswert, wenn Kontakte mit Immungeschwächten, Säuglingen oder Personen mit offenen Wunden nicht zu vermeiden sind.

Bei Besiedelung mit MRGN im Nasen-Rachen-Raum sollten Einmaltaschentücher verwendet werden. Zudem sind vor Verlassen der Wohnung evtl. vorhandene Tracheostoma, Trachealkanülen, Katheter/Sonden frisch abzudecken. Grundsätzlich ist nach Manipulationen im Nasen-Rachen-Raum oder nach Verbandwechsel eine hygienische Händedesinfektion zu empfehlen.

Waschen Sie die eigene Leibwäsche in der Maschine bei mindestens 60° C.

Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN festgestellt wurde.

Führen Sie ansonsten ein normales Leben und nehmen Sie wie gewohnt am gesellschaftlichen Leben teil. Eine MRGN-Trägerschaft kann im Laufe der Zeit verloren gehen.

Falls Sie weitere Fragen oder Anliegen haben, zögern Sie bitte nicht, sich damit an die betreuenden Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern oder Pfleger bzw. an die Krankenhaushygiene des FEK zu wenden.



**FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS
NEUMÜNSTER GMBH**

Akademisches Lehrkrankenhaus für die medizinischen Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Hamburg

Friesenstraße 11
24534 Neumünster
Telefon-Zentrale: 04321 405-0
Homepage www.fek.de



MRGN

**Multiresistente gramnegative
Stäbchenbakterien**



Was bedeutet MRGN?

Natürlicherweise befinden sich auf der Haut und Schleimhaut sowie im Darm des Menschen zahlreiche Bakterien unterschiedlicher Gattungen. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmkeime (Enterobakterien) und andere Keime (z. B. *Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa*), die gegen viele Antibiotika resistent d. h. widerstandsfähig werden können. In diesem Fall werden sie **MRGN** (multi-resistente gramnegative Stäbchenbakterien) genannt. Bakterien, die gegen drei wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind, werden **3MRGN**, Bakterien, die gegen vier wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig geworden sind, werden **4MRGN** genannt.

Wann wird es gefährlich?

Die bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Gefährlich wird es, wenn diese Bakterien in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und zu behandlungsbedürftigen Infektionen führen.



Wie werden MRGN erworben?

Die **3MRGN** werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten oder nach Antibiotikabehandlungen. Die **4MRGN** sind eher eine Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlungen.

Wie werden MRGN übertragen?

Im Wesentlichen werden die MRGN über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist z. B. möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden. Zu der Basishygiene zählen die

- Händehygiene (Händedesinfektion)
- Persönliche Körperhygiene
- Toilettenhygiene
- Barrieremaßnahmen wie das Anlegen von Schutzausrüstung

Was bedeutet das für Sie als Patient?

Als MRGN-Träger sollte der direkte (ungeschützte) Berührungskontakt zu Personen mit offenen Wunden, invasiven Kathetern, Säuglinge, Schwerstkranken und anderen Immungeschwächten vermieden werden.

Im Krankenhaus:

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung der Keime zu vermeiden. Patienten mit **4MRGN** werden in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit **3MRGN** werden nur in besonderen Bereichen und Situationen isoliert.

Falls ihr Arzt eine **Isolierung** angeordnet hat,

- dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal verlassen
- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Pflegepersonal ankündigen und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen. Unbedingt auf die Händedesinfektion bei Verlassen des Zimmers denken
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung spezielle Schutzkleidung (z. B. Schutzkittel, Handschuhe)
- führen Sie nach jedem Toilettengang eine Wischdesinfektion der Toilette und eine Händedesinfektion vor dem Waschen durch.
- wird Ihnen das Personal gegebenenfalls weitere Maßnahmen erklären.

So desinfizieren Sie Ihre Hände in 30 Sekunden richtig:



- Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (2-3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.
- Die gesamte Hand mit dem Handgelenk mindestens 30 Sekunden benetzen.
- Besonders wichtig: Fingerkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

Zu Hause:

Durch Einhalten folgender Punkte kann man ein mögliches Übertragungsrisiko auf ein Minimum reduzieren: